Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der Schneidermeister Haberkorn aus der Weißenburger Straße 43 wurde erschossen aufgefunden. Da anfangs nicht klar erkennbar war, ob wirklich Selbstmord vorlag, wurde ein Kommissar mit der Untersuchung des Falles beauftragt, die einwandfrei ergab, daß H. sich selbst getötet habe. — Ein ungewöhnlich dreister Fuhrwerksdiebstahl wurde in Groß-Zieten verübt. Ein Droschkenkutscher aus Neukölln hatte zwei Fahrgäste nach Groß-Zieten gebracht. Dort angekommen, ging er in ein Wirtshaus. Das Fuhrwerk brachte er vorsichtshalber auf den Hof. Er war aber nicht wenig erstaunt, daß es, als er kurze Zeit darauf nachsah, spurlos verschwunden war. Er konnte nur noch ermitteln, daß zwei Männer im Alter von ungefähr 30 Jahren mit dem Wagen davongefahren waren. Das gestohlene Fuhrwerk ist 1100 Mark wert. — Einen Silberschatz hat die Kriminalpolizei auf dem Bahnhof Alexanderplatz beschlagnahmt. Es war die Beute eines internationalen Einbrechers, der zuletzt von Holland aus „arbeitete", bis er in Frankfurt a. d. O. ergriffen wurde. — Eine Familientragödie wird aus dem Norden Berlins gemeldet, die in ihren Einzelheiten sehr an die aus der Zossener Straße berichtete erinnert. Im Hause Graunstraße 41 versuchte eine 39 Jahre alte, geschiedene Frau Oekega sich und ihren 9 Jahre alten Sohn Kurt mit Gas zu vergiften. Nachbarn, die starken Gasgeruch verspürten, drangen mit Gewalt in die Wohnung ein. Sie fanden die Frau bewußtlos und ihren Sohn tot vor. Ein Arzt sorgte für die Ueberführung der Lebensmüden nach der Charite, wo sie schwer darniederliegt. — Das Steigen der Grundstückwerte ist in Groß-Berlin ganz ungeheuer. So hat sich in Britz der Wert der zur Gemeindegrundsteuer herangezogenen Grundstücke im letzten Jahrzehnt von 19 auf 50 Millionen Mark erhöht. Sehr viel hat dazu freilich die Erbauung des Teltowkanals beigetragen. — Bei der Dressur eines Schimpansen, die der Dompteur Clarmont in Sachsenhausen bei Oranienburg vornahm, wurde das Tier, das sonst gutmütig war, plötzlich sehr renitent und verweigerte seinem Meister den Gehorsam. Eine Züchtigung machte den Affen so wütend, daß er plötzlich auf Herrn Clarmont zustürzte und sich in dessen rechte Hand festbiß. Trotz aller Schläge ließ der Schimpanse nicht eher los, als bis er durch einen Hammerschlag auf den Kopf getötet wurde. — Für die Berliner Tochterloge der Hamburger Loge Hammonia wird in der Emser Straße zu Wilmersdorf, am Hohenzollerndamm, gegenüber dem Fichte-Gymnasium, eine neues Logenhaus errichtet, dessen Ausführung durch Regierungsbaumeister Grünfeld erfolgt.

Provinz Ostpreußen.

Bladiau. In Königsdorf stürzte der beim Abbrechen einer Scheune behilfliche Besitzerssohn Hugo Müller aus Abbau Bladiau infolge eines Fehltritts von der Balkenlagerung herab. Trotz sofortiger ärztlicher Hilfe trat der Tod schon nach 1½ Stunden ein.

Konitz. Ein Großfeuer brach in dem Dorfe Szczytowo aus. Bei dem herrschenden Winde waren in wenigen Minuten acht Gebäude ein Raub der Flammen. Es ist viel Vieh verbrannt und die Eigentümer erleiden bedeutenden Schaden.

Schimonken. Der 17jährige Sohn des Kätners Riedel hantierte mit einer geladenen Pistole. Plötzlich ging ein Schuß los, die Kugel durchbohrte eine Hand und drang in den Oberschenkel.

Soldau. Das Fest der diamantenen Hochzeit begingen in körperlicher und geistiger Frische die Arbeiter Ulewskischen Eheleute aus Vorwerk Pruschinowo. Die Einsegnung des Paares — der Mann zählt bereits 98 Jahre, während die Frau etwas jünger ist — erfolgte in der evangelischen Kirche durch Superintendenten Barczewski.

Provinz Westpreußen.

Berent. Der Uhrmacher Johann Skwierawski hierselbst wird auf seinem Grundstücke in der Danziger Straße eine Waschanstalt mit Dampfbetrieb einrichten.

Jungfer (Kreis Elbing). Der frühere Dachdeckermeister Johann Zimmermann-Walldorf feierte mit seiner Gattin die goldene Hochzeit. Pfarrer Bogge-Jungfer segnete die betagten Eheleute ein und überreichte ein allerhöchstes Gnadengeschenk von 50 Mark.

Marienwerder. Das königliche Gymnasium zu Marienwerder begeht im Jahre 1913 die Feier seines hundertjährigen Bestehens. Ein vorbereitender Ausschuß richtet an alle ehemaligen Schüler der Anstalt die Bitte, ihre Adressen bis zum 1. Januar 1913 an den Ausschuß oder an die Gymnasialdirektion gelangen zu lassen, damit ihnen nähere Mitteilungen über Zeit und Art der geplanten Festlichkeiten rechtzeitig zugestellt werden können.

Provinz Pommern.

Stolp. Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich, weil die Pferde vor dem städtischen Gullyreinigungswagen scheuten und mit dem schweren Wagen durchgingen. Der Arbeiter Birr versuchte das Gespann aufzuhalten, wurde aber niedergerissen und geriet unter die Räder. Hierbei wurde ihm der Kopf zu einer unförmigen Masse zerquetscht, sodaß der Tod sofort eintrat. — Von einem Automobil überfahren und lebensgefährlich verletzt wurde der Maschinenarbeiter Rudolph Katzner.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. Der auf dem Geleise bei Pulverholz gefundene Tote ist nun als der 1882 in Pfortau geborene, bei der hiesigen Regierung beschäftigte Regierungsbauführer Reinhard Zimmermann ermittelt worden. Er hat den Tod gesucht, weil er an Schwindsucht zu leiden glaubte.

Bad Oldesloe. Die Scheune des Bäckermeisters Wilhelm Schlattmann brannte samt großen Mengen an Heu, Stroh und Korn, die in derselben lagerten, nieder.

Büsum. Auf ein seltenes Jubiläum blickte Frl. Dierks hier in diesen Tagen zurück, es wiederholte sich der Tag, an dem das Fräulein vor 25 Jahren bei der jetzigen Herrschaft, Wm. Söhl, in Stellung trat.

Heiligenhafen. Landmann Adolf Möhlmann in Dazendorf verkaufte seine 83 Tonnen große Landstelle an Landmann Möller in Meeschendorfer Weide für 110,000 Mark.

Provinz Schlesien.

Luthrötha. Das dem Oberst a. D. Felix von Kuczkowski und Major a. D. Victor von Kuczkowski gehörige, seit etwa 75 Jahren im Besitze der Familie befindliche Dominium Luthrötha, 1 Kilometer von Sagan entfernt, wurde von der Kommanditgesellschaft Moritz Bredig in Glogau käuflich erworben. Die dazu gehörige Flachsspinnerei und das Mühlenetablissement in Luthrötha wurde von Oberst und Major v. Kuczkowski in Firma A. u. W. Willmann, Sagan, in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Ratibor. Erfroren aufgefunden wurde an der Oderseite in der Nähe der Psinnamündung von Kgl. Eisenbahnwagenmeister Pohl aus Ratibor. Die Leiche wurde von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt.

Schweidnitz. Der Bureaugehilfe Schneider, der vor kurzem gegen eine hiesige Dame einen Erpressungsversuch verübt hat, wurde von der hiesigen Strafkammer zu einem Jahre Gefängnis verurteilt.

Provinz Posen.

Bromberg. Nach mehrtägiger Verhandlung verurteilte das Schwurgericht den Rechtskonsulenten Bonkowski aus Hohensalza wegen Wechselfälschung, Meineids und Verleitung zum Meineide zu 7 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und dauernder Unfähigkeit zum Bekleiden öffentlicher Aemter, den Wirtschaftsbeamten Rynski in Lubin und den Geschäftsreisenden von Bialewski in Patosch wegen Meineids zu 1 Jahr beziehungsweise 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis.

Provinz Sachsen.

Halle. Dem General Scharnhorst, der am 2. Mai 1813 in der Schlacht bei Gr.-Görschen fiel, soll am 2. Mai 1913 zur Hundertjahrfeier auf dem Schlachtfelde bei Groß-Görschen ein 10 Meter hohes Denkmal errichtet werden. Den Auftrag für das Denkmal erhielt Bildhauer Paul Juckoff in Schkopau bei Halle.

Ohrsleben. Der König hat dem hiesigen 84jährigen Ortssteuereinnehmer und Gemeindekassen-Rendanten Albert Ziegler für 50jährige treue Dienste das Allgemeine Ehrenzeichen in Silber verliehen.

Salzwedel. In der Kirche des zum Kreise Salzwedel gehörigen Dorfes Beese wurde ein Einbruchsdiebstahl verübt. Es wurden entwendet die Abendmahlsgeräte (Kanne und Kelch), die Taufkanne und ein Tuch. Der Dieb war durch ein Fenster eingestiegen. Ein aus der Stadt Bismarck herbeigeholter Polizeihund nahm die Spur des Diebes auf, konnte ihn aber schließlich auf der Chaussee nicht mehr verfolgen. Ein weiterer Diebstahl war in dem nur wenige Kilometer von Beese gelegenen Dorfe Brunau in der dortigen Kirche versucht worden.

Provinz Hannover.

Bothfeld. In der Scheune des Landwirts Heinrich Renneberg brach Feuer aus, als die beiden einzigen Kinder des Besitzers darin spielten. Das ältere, etwa 5jährige Kind konnte noch aus den Flammen herausgeholt werden mußte aber in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus geschafft werden. Das jüngere, 2½jährige Kind wurde unter den Trümmern begraben Die Eltern der beiden Kinder waren zur Zeit, als der Brand ausbrach, nicht anwesend.

Göttingen Der Privatdozent in der philosophischen Fakultät, Oberlehrer Dr. Rudolf Schimmack, ist dieser Tage hier gestorben. Schimmack war am 22 Februar 1881 in Münster geboren, besuchte das Gymnasium in Verden und studierte in Freiburg, Berlin und Göttingen Mathematik, Physik und Chemie, 1905 bestand er die Prüfung für das höhere Lehramt und 1907 wurde er in Göttingen Oberlehrer.

Provinz Westfalen.

Siegen. Erschossen wurde ein 32 Jahre alter Mann namens Kroh von einem Schutzmann, den er von hinten überfallen und mißhandelt hatte. Der Beamte handelte in Notwehr. Der Erschossene war verheiratet und Vater von 5 Kindern.

Solingen. Auf der Kokereianlage der Zeche Mont Cenis hatte sich durch Undichtwerden einer Gasleitung unter der Verbindungsbrücke der beiden Kokerien Gas angesammelt, das auf bisher unaufgeklärte Weise zur Entzündung kam. Durch die gewaltige Explosion wurde die aus Eisenbeton bestehende Brücke abgehoben und brach zusammen. Der auf der Brücke stehende Ofenwärter Fröhlich stürzte mit den Trümmern ab und erlitt schwere Verletzungen und Verbrennungen. Er mußte dem katholischen Krankenhause zugeführt werden. Der Betrieb der Kokerei erlitt keine wesentliche Unterbrechung.

Rheinprovinz.

Barmen. In der Fabrik gummielastischer Waren von L. E. Toelle in der Loherstraße kam Großfeuer zum Ausbruch. Viele Bandstühle und Waren wurden vernichtet. Die gesamte Feuerwehr war zur Stelle; sie konnte des Feuers nach einstündiger angestrengter Tätigkeit Herr werden. Zum Glück konnten sich die zahlreichen in der Fabrik beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen rechtzeitig in Sicherheit bringen. Personen sind infolgedessen nicht zuschaden gekommen. Der Sachschaden ist sehr bedeutend.

Bonn. Der Straßburger Archäologe Prof. Winter, der zum Nachfolger des nach Berlin berufenen Geheimrats Läschke ausersehen war, hat den an ihn ergangenen Ruf angenommen.

Dornbirn. Hier wurde bei einer Schülerschießübung im Vereinshause der Marianischen Kongregation der als Zieler fungierende 15jährige Georg Mätzler von einer Kugel in die Stirne getroffen und lebensgefährlich verletzt.

Provinz Hessen-Nassau.

Seligenthal. In der gefüllten Scheune des Kolonialwarenhändlers Christoph Wilhelm Müller entstand Feuer, dem die Scheune mit allen Vorräten zum Opfer fiel; außerdem verbrannten 22 Hühner. Das Müllersche Wohnhaus wurde ebenfalls vom Feuer ergriffen, das bald gelöscht wurde, trotzdem aber beträchtlichen Schaden verursachte.

Steinbach-Hallenberg. Fabrikbesitzer Ferdinand Häfner dahier feierte mit seiner Frau das Fest der goldenen Hochzeit. Der Landesherr verlieh dem Ehepaar die Jubiläumsmedaille.

Worbis. Ein Großfeuer äscherte das hiesige Dampfsägewerk völlig ein. Der Schaden ist sehr bedeutend. Die Entstehungsursache ist bis jetzt nicht bekannt.

Mitteldeutsche Staaten.

Gera. Der Tischlermeister Hermann Seifert in der Hofwiesenstraße, hier, verunglückte dadurch lebensgefährlich, daß ihm ein schweres Stück Holz auf den Kopf fiel und ihm den Schädel zertrümmerte.

Jena. Auf Veranlassung der Gesellschaft für genossenschaftliche Kultur ist hier die Gründung einer Speisehaus- und Ledigenheim-Genossenschaft erfolgt, der sofort 33 Mitglieder beitraten. Der Geschäftsanteil wurde auf 50 Mark festgesetzt. Für die neue Gründung ist das Charlottenburger Ledigenheim als Muster in Aussicht genommen.

Koburg. Im herzoglichen Hofgarten zu Koburg wird zurzeit aus Mitteln der Niederfüllbacher Stiftung ein naturwissenschaftliches Museum errichtet. Der Bau wird unter der Oberleitung des Hofbaurats Hahn-Berlin ausgeführt.

Sachsen.

Neuwelt. Die Firma Aug. Reinwart beging kürzlich eine Doppelfeier, und zwar das fünfzigjährige Jubiläum der Errichtung des Emaillierwerkes.

Oberpesterwitz. Hier ist die dem Wirtschaftspächter Forker gehörige Feime vollständig niedergebrannt. Sie enthielt verschiedene Sorten ungedroschenes Getreide und war versichert. Man vermutet Brandstiftung.

Rabeberg. Den Mitgliedern der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr Rich. Messerschmidt, W. Habedank und Herm. Mißbach wurde vom Landesverband der Sächs. Feuerwehren das Ehrenzeichen für 25jährige Dienste zuerkannt.

Hessen-Darmstadt.

Bensheim. Herr Gastwirt David Steinbacher feierte mit seiner Gattin Susanna geb. Heldmann das Fest der silbernen Hochzeit

Guntersblum. Eine gefährliche Fahrt machte unsere Landpost auf dem Heimwege von Einsheim. Auf dem steilen Wege scheuten die Pferde und gingen in rasendem Laufe durch Der Postillon wurde bei der tollen Fahrt vom Wagen geschleudert, kam aber zum Glück mit leichteren Verletzungen davon.

Reinheim. Der Bahnverwalter der Reinheim-Reichelsheimer Eisenbahn, Herr A. Willner, feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlaß fand hier im Gasthaus „Zum Schloß Lichtenberg" nachmittags eine zwanglose Zusammenkunft statt, zu der sich außer Vertretern der Strecken der Südd. Eisenbahn-Gesellschaft ein Verteter der Direktion dieser Gesellschaft und eine Reihe Dienststellenvorsteher des Großh. Eisenbahnbetriebsamtsbezirks 2 aus Darmstadt eingefunden hatten.

Bayern.

Augsburg. Vom Stadtmagistrat Augsburg wurde an den Geheimen Kommerzienrat Schmid zu dessen 70. Geburtstage ein Gratulationsschreiben gesandt.

Bamberg. Ulanenoberleutnant Frhr. v. Seckendorf in Bamberg hat einen jungen Mann, der in die Regnitz geraten war, vom Tode des Ertrinkens gerettet.

Garmisch. Gutsbesitzer Kammerherr Freiherr v. Ruffin, der Senior seines Geschlechtes, feierte am 30. November seinen 80. Geburtstag Er war früher Offizier im 8. Infanterieregiment und lebte dann einige Zeit in München.

Landshut. Die jüngst nach hier übergesiedelte, noch sehr rüstige Privatierswitwe Buchner feiert im nächsten Jahr ihr 100. Geburtstagsfest.

Nürnberg. Der Geschäftsreisende Kaufmann von Nürnberg wurde in der Nähe des Dutzendteiches mit durchschnittener Kehle tot aufgefunden. Da die Kleider Kaufmanns stark zerrissen waren, vermutete man anfänglich ein Verbrechen. Wie eingezogene Erkundigungen aber ergaben, hat die sofort eingeleitete Untersuchung ergeben, daß unzweifelhaft Selbstmord vorliegt.

Pfaffenberg i. Niederbayern. In der Ziegelfabrik des Bürgermeisters Karl Gauderfer entstand ein Feuer, das in kurzer Zeit die Gebäude bis auf die Umfassungsmauern zerstörte. Das Feuer fand zahlreiche Nahrung in den aufgespeicherten Holzröhmchen und Holzstellagen und verbreitete eine solche Helle, daß der ganze Markt einem Feuermeer glich. Die hiesige und viele Feuerwehren der umliegenden Orte waren erschienen. Ihren angestrengten Bemühungen gelang es, ein Weitergreifen des Feuers zu verhindern.

Seibelsdorf. Der 60jährige Gutsbesitzer Heinrich Schmutz ist nach langem Leiden gestorben.

Württemberg.

Stuttgart. Den 85. Geburtstag beging Oberstudienrat a. D. Dr. v. Oesterlen. Mehr als ein Menschenalter lang hat der verehrte Schulmann an Stuttgarter Schulen gewirkt. — Im Alter von 83 Jahren ist Regierungsdirektor a. D. Klaiber gestorben.

Bodlingen. Die Scheuer von Karl Nill zum „Schützen" ist vollständig abgebrannt. Das Vieh konnte gerettet werden, aber sämtliche Futtervorräte wurden vernichtet.

Dürrenmettstetten. In dem Wohn- und Oekonomiegebäude des Matthäus Frey, Bauer, brach Feuer aus. Da die Feuerwehr bald zur Stelle war, gelang es, das Vieh zu retten, das Mobiliar aber ist vollständig zerstört. Bei dem herrschenden Sturm mußte man sich auf die Rettung der Nachbarhäuser beschränken.

Herrenberg. Eine Rangierabteilung fuhr auf dem hiesigen Bahnhof gegen eine stillstehende Lokomotive. Ein Wagen entgleiste. Der Vorarbeiter Nufer von Nufringen erlitt als Zuschauer einen Herzschlag und war gleich darauf tot.

Hohenheim. Kürzlich ist das Gasthaus zum „Lamm" in Birkach bis auf den Grund niedergebrannt. Die Feuerwehr hatte die größte Mühe, die Nachbarhäuser zu retten. Als Entstehungsursache des Feuers wird ein Kamindefekt angenommen.

Neuenburg. In Waldrennach ist das Gasthaus zum „Ochsen" von Friedrich Beyle vollständig niedergebrannt. Die Entstehungsursache ist noch unbekannt. Der Schaden ist beträchtlich.

Reutlingen. Der Kammerer Pfarrer Griefer von Großenstingen der vor wenigen Wochen sein 25jähriges Jubiläum als Pfarrer seiner Gemeinde und als Burgpfarrer des Schlosses Lichtenstein feierte, ist vom Papst zum Ehrenkammerherrn ernannt worden.

Baden.

Karlsruhe. Der im Wartesaal 3. Klasse des Hauptbahnhofes über eine Schwelle gefallene Kaufmann Adolf Körner, der sich bei diesem Sturz eine Darmzerreißung zuzog, ist nach schwerem Leiden an den Folgen dieses Unfalles gestorben.

Konstanz. Hier ist der Geh. Hofrat Heim im Alter von 72 Jahren gestorben. Er gehörte seit dem Jahre 1866 dem badischen Schuldienst an und übernahm 1884 die Leitung der hiesigen Realschule, die durch dessen tatkräftige Unterstützung im Jahre 1900 zur Oberrealschule ausgebaut wurde.

Mannheim. Der bei den Rheinischen Schuckertwerken beschäftigte Hilfsmonteur Ott geriet bei seiner Arbeit an der Hochspannungsleitung am Elektrizitätswerk mit der Hand in die Drähte der Hochspannungsleitung. Er wurde vom Strome getroffen und stürzte tot ab.

Markdorf. Die Lehrerkonferenz Meersburg-Markdorf feierte hier im „Ochsen" das goldene Amtsjubiläum des hiesigen Oberlehrers K. Köpf.

Pforzheim. Der Fabrikarbeiter Wilhelm Christian Sommer aus Leonberg hat als Kassier der Zahlstelle Pforzheim des Fabrikarbeiterverbandes in den Jahren 1911—12 etwa 1100 M. dem Verband veruntreut. Um dies zu verdecken, hat er Krankenscheine und Scheine für geblich ausbezahlte Beträge für Arbeitslose gefälscht und der Hauptkasse eingeschickt. Er wurde verhaftet.

Rheinpfalz.

Speyer. Die Ausgrabungen an dem zwischen Rheingönnheim und Altrip entdeckten Römerkastell wurden bisher eifrig fortgesetzt. Das dort aufgedeckte Lager ist besonders wegen seiner Größe — es ist doppelt so groß wie die Saalburg — von Interesse. Es wurden Spuren der Befestigungsgräben, der Tore, des Militärbades, sowie trefflich angelegte Straßenzüge gefunden. Man nimmt an, daß das Lager längere Zeit benutzt wurde und daß es einem Reitergeschwader als Quartier diente. Im Jahre 75 nach Christi dürfte es zum letztenmale benützt worden sein. Zahlreiche Fundgegenstände, Gefäßreste, Bronzegegenstände und Verzierungen wurden ins Museum nach Speyer gebracht.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Auf einem Bauerngut in der Nähe von Martirch hat sich eine furchtbare Bluttat abgespielt In der Scheune fand man den 31jährigen Knecht Vogel mit eingeschlagenem Schädel tot auf. Ein anderer Knecht, der ebenfalls schwere Verletzungen am Kopfe aufwies, wurde an einer Leiter erhängt aufgefunden. Ein blutiges Seil, offenbar das Mordwerkzeug, lag neben dem Toten. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Mangières. In der „Moselhütte" wurde der Arbeiter Corsini durch ein aus seinem Hochofen fliegendes Stück heißer Schlacke getroffen und sofort getötet. Einem anderen Arbeiter gelang es, durch einen schnellen Seitensprung sich zu retten. Corsini hinterläßt eine Frau mit drei kleinen Kindern.

Mülhausen. Wegen Beihülfe zum Saccharin-Schmuggel wurde der Fabrikarbeiter K. Ermer aus Kohlsdorf, der sich in Untersuchungshaft befand, mit sechs Wochen Gefängnis bestraft. Er war dabei abgefaßt worden, als er 21 Kilogramm Saccharin am Bahnhof in Sterenz in Empfang genommen hatte und weiter transportieren wollte.

Rimsdorf (Kanton Saargemünd). Ein Gefäß mit kochendem Wasser sollte wieder zur Gefahr für ein kleines Kind werden. Die Frau des Schmiedemeisters Dormeyer hatte einen Kübel mit kochender Brühe auf den Boden gestellt, dann wandte sie sich für einen Augenblick einer anderen Beschäftigung zu. Das zwei Jahre alte Kind näherte sich dem Gefäß und fiel kopfüber hinein. Es erlitt so schreckliche Brandwunden, daß es kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

Saargemünd. Sicherem Vernehmen nach hat sich der im ganzen Bliestale bekannte Direktor Schirmer der Breitenbacher Grube vergiftet. Man fand ihn tot in seiner Wohnung auf. Das Motiv zu dem Aufsehen erregenden Selbstmord ist noch ganz in Dunkel gehüllt.

Mecklenburg.

Grabow. Herr Rentner Brauns vollendete am 3 Dezember in seltener körperlicher Frische und Rüstigkeit sein 90. Lebensjahr. Aus diesem Anlasse gingen dem Jubilar von nah und fern, von Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche zu. Der Magistrat übersandte dem hochbetagten ältesten Bürger unserer Stadt ein Glückwunschschreiben. Das Jägerkorps, dem der Greis seit über 60 Jahren angehört, ließ durch eine Abordnung von drei Kameraden seine Glückwünsche übermitteln.

Grevesmühlen. Rittergutsbesitzer Dr. Simon (Schmachthagen) verkaufte seine Erbpachtstelle in Greschendorf an den Erbpächter Wommelsdorf (Greschendorf). Die verkaufte Stelle grenzt an Schmachthagen und wurde bisher mit diesem Gute zusammen bewirtschaftet. Die Stelle kostet ohne Inventar 97,500 Mark.

Parchim. Agent Suckow verkaufte sein am Ziegenmarkt belegenes Wohnhaus für 21.500 Mark an Schuhmachermeister Kohagen. Letzterer verkaufte sein an der Flörkestraße belegenes Haus an Agent Suckow für 6500 Mark.

Schwaan. Der frühere Büdner Mierendorf und Frau zu Rukieten feierten das Fest ihrer goldenen Hochzeit und erhielten vom Landesherrn mit einem Glückwunschschreiben sein Bildnis.

Wesenberg. In dem Stallgebäude des Briefträgers Troschke, Seestraße, der seinen Wohnsitz in Berlin hat, brach Feuer aus, das mit solcher Schnelligkeit um sich griff, daß das ganze Gebäude in Flammen stand. Leider war es nicht möglich, das Vieh zu retten. Das Feuer griff auf die benachbarten Stallungen des Ackerbürgers Maaß über und legte noch zwei Ställe in Asche. Der dritte Maaßsche Stall konnte gerettet werden.

Freie Städte.

Hamburg. Eine in den weitesten Kaufmannskreisen bekannte und hochgeschätzte Persönlichkeit, Herr M. Pulvermacher, ist im 63. Lebensjahre einem Schlaganfall erlegen. Der Verstorbene war 53 Jahre in der Auskunftei von Eduard Blum und in den letzten Jahren bei der Firma R. G. Dun & Co. tätig. Die Beerdigung fand am 1. Dezember, vormittags 11 Uhr vom Vereinshospital Schlump aus statt. — Aus Anlaß des Geschäftsjubiläums der Firma Woermann hat diese der Adolf-Woermann-Stiftung einen Betrag von 100,000 Mark zugunsten der Angestellten der Firma überwiesen. — Bureauvorsteher Wilhelm Lehmann feierte das Jubiläum seiner 25jährigen Dienstzeit als Beamter der Vormundschaftsbehörde. — Seinen 80. Geburtstag feierte der bekannte Zigarrenfabrikant Karl Julius Klein in geistiger und körperlicher Frische. Mit geringen Mitteln gründete er vor nahezu fünfzig Jahren seine Fabrik, in der schon seit vielen Jahren über tausend Menschen tätig sind. Wo es galt, die Not zu lindern oder helfend einzugreifen, da ist Herr Klein stets am Platze. Ebenso hat er mehrere größere Stiftungen seinen Leuten zugewendet. — Zu Ehren des Herrn A. Harten (M. d. B.), der seinen 70. Geburtstag beging, hatte der Eilbecker Bürgerverein von 1875, dessen langjähriger Vorsitzender Herr Harten ist, einen Familienabend in Reisners Hotel in Wandsbek veranstaltet. Zu der Festlichkeit hatten sich außer den Mitgliedern des Bürgervereins viele Eilbeker mit ihren Damen eingefunden.

Lübeck. Im Alter von 68 Jahren verstarb hier Generalmajor a. D. D. Stern, ein Mann, der sich die eifrigste Förderung aller Bestrebungen angelegen sein ließ, die auf die erhöhte körperliche Ausbildung der Jugend hinzielen. — In einem Chausseegraben dicht vor den Toren der Stadt wurde ein Arbeiter Roszek mit gespaltenem Schädel besinnungslos aufgefunden. Da ein Verbrechen nicht ausgeschlossen erschien, so wurden umfassende Nachforschungen angestellt. Wahrscheinlich ist der Mann aber, als er in der Dunkelheit auf dem Radfahrwege entlang lief, von einem Radler angefahren und in den Graben geschleudert worden. Hierbei hat er sich dann die lebensgefährlichen Verletzungen zugezogen.

Schweiz.

Luzern. In Luzern ist letzter Tage ein 21 Jahre alter Melker verhaftet worden, der sich durch verschwenderische Geldausgaben verdächtig machte. Er gab bei seiner Einvernahme zu, neulich abends im Bundesbahnhof hier einer Dame ihre Ledertasche mit mehreren Hundert Franken entwendet und diese Summe mit einem Genossen geteilt zu haben. Im Besitze des Verhafteten wurden noch 125 Fr. gefunden.

Rossinière. Das 65jährige Fräulein Lucie Mellet machte einen Ausflug. Da sie nicht zurückkehrte wurden Nachforschungen angestellt. Man fand ihre Leiche am Fuße eines 60 Meter hohen Felsens.

Wolf. Im Rangierbahnhof Wolf ist ein 30jähriger verheirateter Weichenwärter aus dem Kanton Bern, dessen Familie hier niedergelassen ist, von einem aus drei Wagen bestehenden Rangierzug überfahren und sofort getötet worden.

Yverdon. Gemäß dem Antrage der Staatsanwaltschaft hat das Kriminalgericht des Bezirkes Yverdon den 60jährigen Louis Pidoux zu 25 Jahren Zuchthaus, Aberkennung der bürgerlichen Ehren und Rechte und den Kosten verurteilt. Pidoux wurde schuldig befunden, seinen Bruder durch Revolverschüsse getötet zu haben. — In der Werkstätte der Schweizerischen Bundesbahnen wurde durch die Explosion eines Acetylenapparates dem Vorarbeiter Maillard der Kopf buchstäblich weggerissen. Dem Arbeiter Bittet wurde die Kopfhaut weggerissen.

Zürich. Stadtpräsident Dr. Hermann Heller feierte sein 25jähriges Jubiläum als Mitglied des Ortsbürgerrates. Die Behörde, deren Präsident er zwanzig Jahre hindurch gewesen ist, stiftete dem bekanntlich auch auf dem Gebiete der Eidgenossenschaft vielverdienten Mann eine Urkunde und eine silberne Fruchtschale.

Bern. Nach langer Krankheit starb Dr. med. Paul Niehans, der von 1880 bis 1900 Chefarzt der einzigen nicht klinischen Abteilung des Inselspitals war.

Füllingsdorf. Die Talstraße Frutigen-Kandersteg ist dem Automobilverkehr eröffnet worden. Damit hat die Berner Regierung einem schon lange gehegten Wunsche der Automobilfahrer entsprochen.

Frenkendorf. Hier wurde in der Frenke die Leiche des 40jährigen Ernst Großenbacher gefunden. Er hatte sich vom Hause entfernt und muß in der Dunkelheit in den Fluß gestürzt sein. Ein Verbrechen ist ausgeschlossen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Im Zirkus Busch ist neulich nachmittags der 22jährige Monteur Hugo Hirst, Hohlweggasse 32 wohnhaft, bei der Arbeit durch Rutschen der Leiter mit dem rechten Fuß zwischen Leiter und Glasdach geraten und hat eine schwere Quetschung des Sprunggelenks erlitten. Die Rettungsgesellschaft brachte ihn in das Spital der Barmherzigen Brüder. — Der 23jährige Husar Paul Opoßky des 11. Husarenregiments wurde jüngst um 11 Uhr nachts auf der Straße in Kaisermühlen unter bisher unaufgeklärten Umständen von einem Kroaten ermordet. Opoßky ging mit einem Kameraden über die Straße, als ein unbekannter Kroate sich ihm anschloß. Der zweite der Husaren, der nicht kroatisch versteht, ging ein Stück voraus. Plötzlich hörte er Opoßky um Hilfe rufen und sah ihn gleich darauf zu Boden sinken. Gleichzeitig rannte der Fremde davon. Opoßky hatte je einen Messerstich in den Rücken und in den Hals erhalten. Die Rettungsgesellschaft fand ihn bereits als Leiche vor. Die Motive der Tat sind unaufgeklärt. — Hier starb Herr Andreas Jirschik, Bürgerschuldirektor, i. R., im achtzigsten Lebensjahre. — Jüngst hat sich der Anstreichergehilfe Frensinger in seinem Arbeitsort an der Kinderklinik des Allgemeinen Krankenhauses erhängt. Frensinger war als Zeuge in der bekannten Giftmordaffaire im Allgemeinen Krankenhause vorgeladen und es liegt der Verdacht vor, daß er wesentliche Aufschlüsse in dieser Angelegenheit hätte geben können. Der Selbstmörder ist ein Schwager des in dem Verdacht steht, in Gemeinschaft mit seiner Schwester Marie Steiner den Wirtschaftsbesitzer Janka aus Tachau durch Morphium aus der Welt geschafft zu haben.

Budapest. In einem Nebengebäude des fürsterzbischöflichen Schlosses in Huepkovic bei Moldantein entstand ein verheerender Brand, der rasch um sich griff Das Gebäude und viele Futtervorräte fielen dem Feuer zum Opfer. Der Schaden ist beträchtlich.

Deutsch-Landsberg. Vor längerer Zeit sind die beiden Grazer Skifahrer Doktor Heinrich Haas und Dr. Friedrich Schroll auf der Voralpe verunglückt. Die Leiche des Dr. Haas wurde einige Wochen später aufgefunden. Die Leiche Dr. Schrolls fand man kürzlich am Moostogel in ganz verwestem Zustande.

Gödöllö. Eine mysteriöse Vergiftungsaffäre hat sich hier in der Nähe von Budapest abgespielt. Am Feierabend ist in Budapest ein junges Ehepaar, Ludwig Ripp und seine Frau Malwine, unter auffallenden Umständen gestorben. Das Ehepaar hatte vor einigen Tagen Gödöllö einer Hochzeit beigewohnt, wo eine Torte verabreicht wurde, die wahrscheinlich Giftstoffe enthielt. Nicht weniger als zehn Familien sind daran erkrankt. Die drei Kinder des Gödöllöer Kreisarztes Dr. Szou liegen im Sterben. Ein Sohn des Gödöllöer Holzhändlers Braun ist ebenfalls erkrankt. Die Schwester des Bräutigams und noch vier oder fünf andere Personen in Budapest liegen schwerkrank darnieder.

Karansebes. Im Nandorhegyer Eisenwerke gossen die Arbeiter Wasser auf heiße Eisenschlacke, wodurch eine Explosion entstand. Zwei Arbeiter wurden getötet und sechs sehr schwer verletzt.

Königsfeld. Hier feierten kürzlich Herr Salomon Broch und seine Gattin Katharina das Fest der Goldenen Hochzeit. — Der Sohn eines Ziegelarbeiters in Lischan bei Kralup, Ullrich Lipsky, steckte aus Uebermut sein Bein in die Dreschmaschine. Die Maschine riß ihm das Bein ab, sodaß der Knabe in lebensgefährlichem Zustande in das Prager Krankenhaus gebracht werden mußte.

Prag. Das Oberlandesgericht hat Fräulein Helene Simon in Aussig, Tochter des dortigen Redakteurs Herren Wilhelm Simon, zum gerichtlich beeideten Dolmetsch der englischen Sprache im Prager Oberlandesgerichtssprengel bestellt. Es ist dies wohl der erste Fall in Böhmen, daß eine Dame zum Gerichtsdolmetsch bestellt wurde.

Preßburg. Die Hausmeisterin Therese Hamberger hat ihre drei außerehelichen Kinder aus Schmerz, daß ihr Geliebter sie verlassen hat, und aus Furcht daß sie obdachlos werde und ihre Kinder ins Kinderasyl kommen, ermordet. Die Mordtat wurde erst am nächsten Tage entdeckt. Die in den Straßen umherirrende Mörderin wurde verhaftet.

Troppau. Hier ist der Direktor des deutschen Staatsgymnasiums, Herr Rudolf Scheich, der als Schulmann einen ausgezeichneten Ruf genoß, im Alter von 52 Jahren gestorben.

Leoben. Der Südbahnassistent Kostron, der der Station Vordernberg zugeteilt war, wurde von der Gendarmerie verhaftet und dem Leobener Kreisgerichte eingeliefert. Kostron hatte sich, als er vor einigen Tagen vom Hauptrapport in Graz nach Hause fuhr, in sehr abfälliger Weise öffentlich über die österreichischen Offiziere geäußert und erklärt, im Falle des Kriegsausbruchs sei er der erste, welcher auf die österreichischen Offiziere schießen werde. Kostron ist Reservekadett.

Luxemburg.

Enscheringen. Infolge fehlerhafter Bauart des Schornsteins entstand Feuer in dem hiesigen Schulgebäude, welches größtenteils zerstört wurde. Der Schaden zum Nachteil der Gemeinde in Höhe von 8000 Fr. ist versichert. Der im Gebäude wohnhaften Lehrerin verbrannte sämtliches Mobiliar. Sie erleidet einen Verlust von 2000 Fr. und ist nicht versichert.